

Geschäftsbericht 2016



Universitätsklinikum Düsseldorf
Medizinische Fakultät der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Zahlen, Daten, Fakten

Impressum

Herausgeber

Vorstand des Universitätsklinikums Düsseldorf,
Moorenstraße 5, D-40225 Düsseldorf

Redaktion

Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Gestaltung

Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Fotografie

Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert.

Sollte es dennoch zu falscher Darstellung von Inhalten gekommen sein, so werden diese Fehler korrigiert.

Stand: Oktober 2017

Chronik der wichtigsten Ereignisse 2016

...



Der Düsseldorfer Forschungspreis für Kinder- und Jugendmedizin

ging zu gleichen Teilen an Dr. Alena Welters (Klinik für Allgemeine Pädiatrie, Neonatologie und Kinderkardiologie) und Dr. Florian Babor (Klinik für Kinder-Onkologie, -Hämatologie und Klinische Immunologie). Der Preis wird seit dem Jahr 2010 durch die Elterninitiative Kinderkrebsklinik e.V. gestiftet und ist mit 10.000 Euro dotiert.

JANUAR

Prof. Dr. Wolfram Trudo Knoefel ist neuer Vorsitzender des Senats

der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Er trat die Nachfolge des Soziologen Prof. Dr. Michael Baurmann an, der die letzten vier Jahre dieses Amt innehatte. Prof. Knoefel ist seit 2003 Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie des UKD.

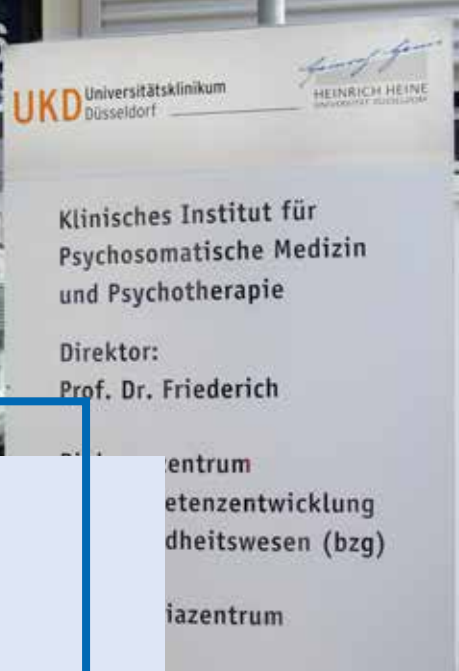
Jun.-Prof. Dr. Ute Scholl ins Junge Kolleg der Akademie der Wissenschaften NRW aufgenommen

Jun.-Prof. Dr. Ute Scholl, die seit April 2014 als Juniorprofessorin für Experimentelle Nephrologie und Hypertensiologie an der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf tätig ist, wurde ins Junge Kolleg der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste aufgenommen. Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Jungen Kolleg sind zusätzlich zur Promotion herausragende wissenschaftliche Leistungen an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung in Nordrhein-Westfalen. Jun.-Prof. Dr. Ute Scholl erforscht erbliche Syndrome, die bereits im Kindesalter schweren Bluthochdruck verursachen.

Prof. Dr. Michael Roden in Wissenschaftsrat berufen

Prof. Dr. Michael Roden, Wissenschaftlicher Direktor und Vorstand des Deutschen Diabetes-Zentrums (DDZ) und Leiter der Klinik für Endokrinologie und Diabetologie am UKD, ist von Bundespräsident Joachim Gauck zum Mitglied des Wissenschaftsrats ernannt worden. Der aus Wien stammende Mediziner, Diabetologe, Endokrinologe und Spezialist auf dem Gebiet des Energiestoffwechsels wird Bund und Länder in den nächsten drei Jahren in Fragen zu Wissenschaft und Forschung beraten.

Der Wissenschaftsrat ist eines der wichtigsten wissenschaftspolitischen Beratungsgremien in Deutschland. Er berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in allen Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Wissenschaft, der Forschung und des Hochschulbereichs. Daneben gehört es zu seinen Aufgaben, zur Sicherung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der Wissenschaft in Deutschland im nationalen und europäischen Wissenschaftssystem beizutragen. Von den ernannten Wissenschaftlern wird erwartet, dass sie wissenschaftliche Exzellenz mit wissenschaftspolitischer Kompetenz und Erfahrung verbinden.



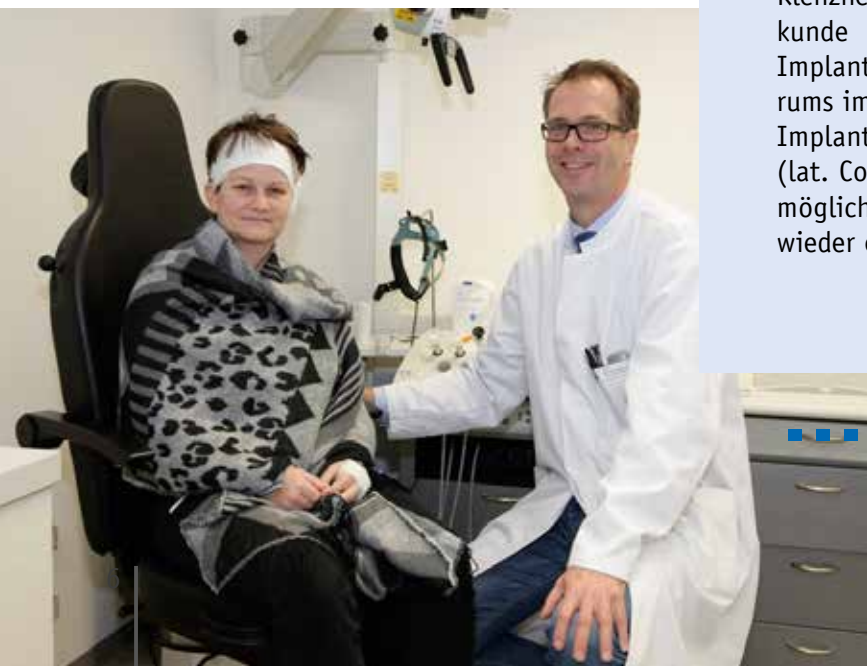
Prof. Dr. Hans-Christoph Friederich zum W3-Prof. ernannt

Am 1. Februar 2016 erhielt er seine Ernennungs-urkunde zu einer W3-Professur für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Prof. Friederich trat die Nachfolge von Prof. Dr. Wolfgang Tress an.

||||| FEBRUAR |||||

Hörzentrum setzt 500. Cochlea Implantat-System ein

Das Hörzentrum (Leitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Klenzner) der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde hat am 10.02.2016 das 500. Cochlea Implantat-System seit der Gründung des Zentrums im Jahr 2007 eingesetzt. Die hochpräzisen Implantate werden operativ in die Hörschnecke (lat. Cochlea) des Innenohrs eingesetzt und ermöglichen es stark schwerhörigen Patienten, wieder eine adäquate Hörleistung zu erlangen.



Der Karl-Oberdisse-Preis 2016

der Nordrhein-
Westfälischen

Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie ging an Sofiya M. Gancheva, Studienärztin am Deutschen Diabetes-Zentrum (DDZ). In ihrer prämierten Arbeit erforschte sie den Energiestoffwechsel der Leber bei Patienten mit neu diagnostiziertem Typ-1-Diabetes.

Mit dem Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

wurde Priv.-Doz. Dr. Alexander Assmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Facharzt für Herzchirurgie an der Klinik für Kardiovaskuläre Chirurgie des Universitätsklinikums Düsseldorf am 13. Februar 2016 ausgezeichnet.



Das Gütesiegel „Ausgezeichnet. Für Kinder“

wurde erneut dem Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Düsseldorf verliehen. Das Zertifikat wird von der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen e.V. vergeben und gilt für die Jahre 2016 und 2017.

||||| MÄRZ |





Prof. Dr. Petra Gierthmühlen

wurde am 11.04.2016 von der Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Prof. Dr. Anja Steinbeck, zur W3-Professorin für Zahnärztliche Prothetik ernannt. Die Ernennung erfolgte mit Wirkung zum 15. April.

||||| APRIL |

Der Preis für exzellente Lehre in der Hochschulmedizin 2016

ging an Dr. Thomas Rotthoff. Der Stifterverband und der MFT Medizinische Fakultätentag vergaben den mit 30.000 Euro dotierten Ars legendi-Fakultätenpreis Medizin 2016 zu gleichen Teilen an Dr. Thomas Rotthoff, Oberarzt der Klinik für Endokrinologie und Diabetologie, und Dr. Christoph Nikendei (Heidelberg). Der Preis geht an zwei überaus engagierte Hochschullehrer, die sich in hohem Maße als aktive Gestalter der Curricula an ihren Fakultäten für die Weiterentwicklung der Lehre und die Lehr-Lernforschung in der Hochschulmedizin verdient gemacht haben.

Prof. Dr. Katrin Amunts ist neue stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Ethikrats.

Die Direktorin des Cécile und Oskar Vogt-Instituts für Hirnforschung am Universitätsklinikum Düsseldorf und Direktorin des Institutes Strukturelle und funktionelle Organisation des Gehirns (INM-1) am Forschungszentrum Jülich wurde am 28. April in der konstituierenden Sitzung des Ethikrates in Berlin in diese besondere Position gewählt. Bereits im März war die Hirnforscherin auf Vorschlag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in den unabhängigen Sachverständigenrat wiederberufen worden, in dem sie seit 2012 Mitglied ist.



Uniklinik veröffentlicht jährliche Qualitätsdaten

Am 19. Mai 2016 veröffentlichte das Universitätsklinikum Düsseldorf seine jährlichen Daten zur Behandlungsqualität für ausgewählte wichtige Krankheitsbilder und Therapieverfahren. Das Klinikum ist seit 2014 Mitglied der Initiative Qualitätsmedizin (IQM), deren 280 Mitgliedskrankenhäuser in Deutschland und der Schweiz die medizinische Ergebnisqualität von rd. 5,8 Mio Behandlungsfällen messen und regelmäßig veröffentlichen. Ziel der freiwilligen Initiative ist die aktive Verbesserung der medizinischen Behandlungsqualität und die Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit.

Edens-Preis

Am 8 Juni 2016 wurde der Edens-Preis 2015 verliehen. Den von der Nachwuchsförderung der Herz-Kreislauf-Forschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf gestifteten Preis erhielten Dr. Sebastian Temme, Institut für Molekulare Kardiologie und PD Dr. Alexander Assmann, Klinik für Kardiovaskuläre Chirurgie. Der Preis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert.

||||| JUNI |

Prof. Dr. Peter Albers ist Präsident der Deutschen Krebsgesellschaft

Die Delegiertenversammlung der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) hat Prof. Dr. Peter Albers (Direktor der Klinik für Urologie) zum neuen Präsidenten der Fachgesellschaft gewählt. Er löst den bisherigen Amtsinhaber Prof. Dr. Wolff Schmiegel aus Bochum ab. Bei der Wahl wurden insgesamt sechs Positionen im Vorstand der Deutschen Krebsgesellschaft neu besetzt.

338 Millionen Euro für ■■■

Düsseldorfer Universitätsmedizin

Am Uniklinik-Standort Düsseldorf wird das Land Nordrhein-Westfalen bis 2020 rund 338 Millionen Euro für Bau- und Sanierungsprojekte investieren. Die Maßnahmen gehören zum neuen Medizinischen Modernisierungsprogramm (MedMoP) des Landes. Medizinische Fakultäten und Universitätskliniken sind für den medizinischen Fortschritt durch exzellente Forschung sowie für eine moderne Ausbildung der Ärztinnen und Ärzte unverzichtbar. Bei der Krankenversorgung spielen sie eine Schlüsselrolle.

Im Juni 2016 stellte Wissenschaftsministerin Svenja Schulze gemeinsam mit Prof. Dr. Klaus Höffken, Vorstandsvorsitzender und Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Düsseldorf, und dem damaligen Dekan der Medizinischen Fakultät, Prof. Dr. Joachim Windolf, die geplanten Projekte vor. In Düsseldorf sind es insgesamt 14 Maßnahmen: Dazu gehört ein neuer Hybrid-OP für die Herz- und Gefäßmedizin. Ein ganz neues Gebäude entsteht auch für die Kliniken für Augenheilkunde und für Dermatologie, beide aktuellen Gebäude stammen aus den Anfängen des Klinikums zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts. Mit drei neuen Linearbeschleunigern wird die Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie aufgerüstet. Zu den weiteren Projekten gehören die Neubauten für die Medizinischen Forschungszentren I und II, die Erneuerung der Großraumsterilisation, der Aufbau einer autarken Kälteversorgung und die Sanierung mehrerer klinischer und vorklinischer Gebäude sowie der Zentralküche.

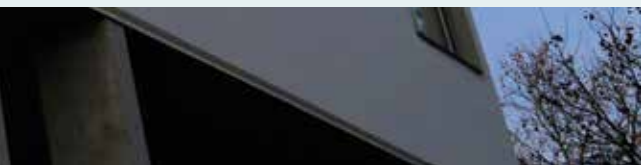




„Die Unikliniken ermöglichen medizinische Behandlungen von kompliziertesten Erkrankungen. Sie treiben Spitzenforschung voran und bilden exzellente Ärztinnen und Ärzte aus. Daher brauchen wir eine sichere, effiziente und leistungsfähige bauliche Infrastruktur auf höchstem Niveau“, so Wissenschaftsministerin Svenja Schulze anlässlich der Projektvorstellung.

„Der Vorstand des Universitätsklinikums Düsseldorf kann diese Auffassung der Landesregierung nur unterstreichen“, sagte Prof. Dr. Klaus Höffken. „MedMoP wird uns erheblich dabei unterstützen, eine moderne und zukunftsfähige Infrastruktur für die Behandlung unserer Patienten umzusetzen sowie die baulichen Voraussetzungen für exzellente Forschung der Hochschulmedizin in Düsseldorf zu schaffen. Die Baumaßnahmen ergänzen den modernen Klinikbau des Zentrums für Operative Medizin II und sind ein weiterer Meilenstein für ein modernes, für die Zukunft gerüstetes Universitätsklinikum.“

Insgesamt fließen bis 2020 rund 2,2 Milliarden Euro über das MedMoP in Bauvorhaben der sechs Universitätskliniken in NRW. Mit diesen Mitteln wird eine hochmoderne und patientenorientierte Versorgung sichergestellt.



Richtfest für die zweite ■■■ Kindertagesstätte an der Uniklinik

Am 23. August feierten die Bauherren - das Universitätsklinikum Düsseldorf und das Jugendamt der Stadt Düsseldorf - das Richtfest für die zweite Kindertagesstätte auf dem Gelände des UKD. In der neuen Kindertagesstätte mit rd. 1000 m² Nutzfläche werden bei insgesamt 80 Kindern zwei Gruppen für Kinder unter drei Jahren, zwei für über Dreijährige und eine Gruppe mit Kindern zwischen zwei und sechs Jahren eingerichtet. Es wird auch einen großzügigen Außenspielbereich geben, der aus allen Gruppenräumen zugänglich sein wird. Die KiTa wird nach Fertigstellung sowohl Kinder von eigenen Mitarbeitern als auch aus der Nachbarschaft des UKD aufnehmen, wie es auch schon in der ersten KiTa der Uniklinik der Fall ist. Diese wurde ebenfalls in Kooperation mit der Stadt ausgebaut.

||| | AUGUST | |||



Übung am Flughafen und an der Uniklinik: 110 Einsatzkräfte probten den Ernstfall

Der Transport eines hochinfektiösen Patienten stand am 7. September 2016 im Mittelpunkt einer breit angelegten gemeinsamen Übung des städtischen Gesundheitsamtes, der Feuerwehr, des Flughafens Düsseldorf und des Universitätsklinikums Düsseldorf.

Die sogenannte IGV/HIT-Übung (Internationale Gesundheitsvorschriften/Hochinfektionstransport) begann am Morgen mit der Alarmierung - gemeldet wurde ein erkrankter Patient an Bord eines Flugzeuges. Danach wurde der für diesen Fall vorgesehene Ablauf - unter anderem die Einrichtung eines Quarantänebereichs am Flughafen, die Registrierung von Fluggästen der Maschine bis hin zum Krankentransport zur Uniklinik - simuliert.

SEPTEMBER

Die Übung fand unter Realbedingungen statt, auch ein am Boden befindliches Flugzeug wurde dafür zur Verfügung gestellt. Rund 110 Einsatzkräfte und Statisten waren beteiligt, darunter auch Beschäftigte anderer deutscher Flughäfen, die am Seminar „Umsetzung der internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV)“ teilgenommen haben.



Gesundheitsberufe lernen zusammen: Düsseldorfer Projekt wird von der Robert Bosch Stiftung gefördert

In Düsseldorf werden Studierende der Medizin und der Pflege zukünftig gemeinsam lernen. Mit 80.000 Euro fördert die Robert-Bosch-Stiftung seit Oktober 2016 für zwei Jahre ein gemeinsames Modellprojekt des Universitätsklinikums Düsseldorf, der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität und der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf zum interprofessionellen Lernen in Gesundheitsberufen.

Das Düsseldorfer Projekt „Interprofessionelles Ernährungsmanagement in der stationären und häuslichen Versorgung“ entwickelt eine Lehr-Lerneinheit für Studierende der Medizin und des dualen Studiengangs Pflege und Gesundheit an der Fliedner-Fachhochschule. Mit dem Programm „Operation Team – Interprofessionelles Lernen in den Gesundheitsberufen“ unterstützt die Robert Bosch Stiftung bundesweit 17 Kooperationsprojekte, die angehende Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten bereits in der Ausbildungsphase an die Kooperation in einem berufsübergreifenden Team vorbereiten sollen.

|||||OKTOBER|

Prof. Dr. Eva Meisenzahl-Lechner ist neue Ärztliche Direktorin des LVR-Klinikums Düsseldorf.

Sie führt das Klinikum seit dem 1. Oktober 2016. Die Psychiaterin erhielt auch den Ruf auf den Lehrstuhl für Psychiatrie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU).



Neuer Studiengang an der Uni Düsseldorf: Master in Translational Neuroscience

Zum Wintersemester 2016/17 ist mit dem zweijährigen Master in Translational Neuroscience ein neuer Studiengang an der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf gestartet. Den Studierenden wird ein tiefgreifendes biomedizinisches Verständnis der Struktur und Funktion des Gehirns sowie wesentlicher Mechanismen von Hirnerkrankungen vermittelt. Der Studienverlauf vereint fakultätsübergreifend Inhalte und Dozenten aus der Medizinischen-, wie aus der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Spitzennachwuchs in der Infektionsforschung

Am 1. Oktober 2016 ging an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) die internationale Manchot Graduiertenschule „Molecules of Infection“ (MOI) in die dritte Förderrunde. Die Manchot-Stiftung fördert die Schule mit insgesamt 1,9 Millionen Euro, hinzu kommen Fördermittel der HHU in Höhe von 380.000 Euro. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten forschen zu verschiedenen Fragestellungen der Infektionsbiologie und -medizin.



Uniklinik Düsseldorf richtet fünf Deutschlandstipendien ein

Seit dem Wintersemester 2016 lobt das Universitätsklinikum Düsseldorf fünf Deutschlandstipendien für Studierende und Studienanfänger der Humanmedizin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf aus. Die Stipendiaten erhalten monatlich 300€ und werden für die Dauer der Regelstudienzeit (12 Semester) gefördert. Beim sogenannten „Matching-Verfahren“ zahlen private Förderer, in diesem Fall die Uniklinik, 150 Euro pro Monat und der Bund verdoppelt diesen Beitrag auf 300 Euro.

Richtfest beim Forschungsgebäude der Lebenswissenschaften

Am 14. Oktober feierten die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) und das Universitätsklinikum Düsseldorf Richtfest des Zentrums für Synthetische Lebenswissenschaften. Die Fertigstellung ist für Herbst 2017 geplant, im Wintersemester 2017/18 sollen die Wissenschaftler ihre Arbeit in dem neuen Forschungsgebäude aufnehmen können.

Das neue Zentrum für Synthetische Lebenswissenschaften (ZSL), das auf dem Gelände des Universitätsklinikums zentral zwischen HHU- und Uniklinik-Campus entsteht, stellt einen weiteren Schritt zum Ausbau des HHU-Forschungsschwerpunkts „Molekulare und synthetische Lebenswissenschaften“ dar.





Zertifiziert für weitere fünf Jahre als Zentrum Klinische Infektiologie

Im Oktober 2016 hat die Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie (Direktor: Prof. Dr. Dieter Häussinger) für weitere fünf Jahre das Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie (DGI) als von ihr geprüftes und anerkanntes Zentrum für klinische Infektiologie erhalten.

Die Fachgesellschaft bescheinigt der Düsseldorfer Infektiologie ein sehr hohes Niveau in der stationären und ambulanten Krankenversorgung sowie in der wissenschaftlichen Arbeit der Klinik. Sie hebt besonders die diagnostischen Kapazitäten der Klinik und die Sonderisolierstation mit optimalen Voraussetzungen für die Behandlung hochansteckender, potentiell lebensbedrohlicher Erkrankungen hervor. Zu diesen Voraussetzungen zählen regelmäßige Übungen, ein hauptamtlicher Koordinator und die hochmoderne technische Ausstattung der Einheit.

Projekt „Intensivpflege braucht junge Pflegekräfte“ gewinnt KAI-Förderpreis

Das Projekt „Intensivpflege braucht junge Pflegekräfte“ der Chirurgischen Intermediate Care Station des Universitätsklinikums Düsseldorf wurde im Oktober 2016 in Berlin mit dem Förderpreis des Kongresses für Außerklinische Intensivpflege und Beatmung (KAI) ausgezeichnet. Die Jury begründete ihre Entscheidung damit, „dass dieses einmalige Projekt sich einem zentralen Problem der Intensivpflege widmet, dem Mangel an Fachpersonal und dem pflegerischen Nachwuchs.“

Spatenstich für ■■■ — Medizinisches Forschungszentrum II

Am 21. Oktober setzten Universitätsklinikum Düsseldorf und Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität zusammen mit Wissenschaftsministerin Svenja Schulze und Rektorin Prof. Dr. Anja Steinbeck den ersten Spatenstich für den Neubau des Medizinischen Forschungszentrums II.

Es entsteht auf dem Gelände des Universitätsklinikums Düsseldorf und wird u.a. das Centre for Health and Society, Einrichtungen der Zahnmedizin und auch Dekanat und Studiendekanat der Medizinischen Fakultät beheimaten. Die Landesregierung stellt im Rahmen des Medizinischen Modernisierungsprogramms (MedMoP) für dieses Gebäude 25 Millionen Euro bereit.



Physiologe Prof. Dr. Nikolaj Klöcker ist neuer Dekan



Zum 1. November trat Prof. Dr. Nikolaj Klöcker das Amt des hauptamtlichen Dekans der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität an. Prof. Klöcker folgte damit Prof. Dr. Joachim Windolf, Direktor der Klinik für Unfall- und Handchirurgie, der das Amt acht Jahre lang innehatte. Klöcker leitete seit 2010 das Institut für Neuro- und Sinnesphysiologie. Als Dekan ist der gebürtige Münsteraner zuständig für Forschung und Lehre der Fakultät. Bereits seit 2012 war Professor Klöcker sowohl Prodekan der Fakultät als auch Vorsitzender ihrer Forschungskommission. Klöcker sieht seine Aufgaben in der weiteren Schärfung des Forschungsprofils, das inhaltlich zu den Schwerpunkten in der Krankenversorgung am Universitätsklinikum passen sollte. Er folgt damit dem Weg, den die Fakultät in den letzten Jahren beschritten hat. Notwendig ist aus seiner Sicht der weitere Ausbau der Forschungsinfrastruktur: Neben neuen Forschungsgebäuden, die bereits begonnen wurden, seien in diesem Zusammenhang Kooperationen mit den An-Instituten Deutsches Diabetes Zentrum (DDZ)

NOVEMBER

und Institut für Umweltmedizinische Forschung (IUF), beides Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft, sowie dem Forschungszentrum Jülich der Helmholtz Gemeinschaft zu nennen, so Klöcker. Als ebenso unverzichtbar für die erfolgreiche Forschung im nationalen und internationalen Wettbewerb schätzt der neue Dekan eine enge Zusammenarbeit mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität ein.

In der Lehre steht die Weiterentwicklung des Modellstudiengangs Medizin auf dem Programm. „Ich finde es für unsere Studierenden wichtig, dass sie noch mehr Möglichkeiten bekommen, im Studium Wissenschaft und Forschung ganz praktisch kennenzulernen, um eine umfassende klinische und wissenschaftliche Ausbildung zu bekommen“, sagt Klöcker. Für die in der Klinik tätigen Ärztinnen und Ärzte möchte er ein „Clinician Scientist Programm“ etablieren, das ihnen mehr Forschungsmöglichkeiten eröffnen soll. Klöcker, Jahrgang 1970, stammt aus Münster (Westf.), studierte dort Humanmedizin und wurde dort 1996 mit einer Dissertation im Fach Physiologie promoviert. Er erhielt 1997 seine Approbation und habilitierte sich dann 2002 für Physiologie an der Universität Tübingen. Nach Stationen in San Francisco (2001 – 2002) und Freiburg (2002 – 2010) nahm er 2010 den Ruf an die Heinrich-Heine-Universität auf die W3 Professur für Neurophysiologie, verbunden mit der Institutsleitung, an.

Der **Düsseldorfer Forschungspreis für Kinder- und Jugendmedizin**

der Elterninitiative Kinderkrebsklinik e.V. ging 2016 an Dr. rer. nat. Sanil Bhatia aus der Klinik für Kinder-Onkologie, -Hämatologie und Klinische Immunologie. Dr. Bhatia konnte zeigen, wie sich auf molekularer Ebene die Stammzellen akuter myeloischer Leukämie (AML) von gesunden Stammzellen unterscheiden. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird seit dem Jahr 2010 durch die Elterninitiative Kinderkrebsklinik e. V. gestiftet und wurde am 18. November 2016 im Rahmen einer Fakultätsveranstaltung verliehen.



Übersichtlich und aktuell: Neue Version der UKD-App

Pünktlich zum Jahreswechsel veröffentlichte das Universitätsklinikum Düsseldorf im Dezember 2016 eine neue und aktualisierte Version seiner App. Neben Beschreibungen der Behandlungs- und Forschungsschwerpunkte sorgt ein interaktiver Lageplan für eine bessere Orientierung auf dem Klinikgelände. Für englischsprachige Patienten steht zudem ein eigener Bereich zur Verfügung.

Mit der neuen App optimiert die Uniklinik Düsseldorf ihren Service für Patienten und Besucher weiter, um so den Aufenthalt im Klinikum noch komfortabler zu gestalten und den Zugang zu relevanten Informationen rund um die UKD-Kliniken zu erleichtern.

Der

Ulrich-Hadding Forschungspreis

des Biologisch-Medizinischen Forschungszentrums (BMFZ) der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wurde am 02.12.2016 zu gleichen Teilen an Dr. Wolfgang Hoyer aus der Physikalischen Biologie und den Neuropathologen Dr. Andreas Müller-Schiffmann vergeben. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis wird seit dem Jahr 2003 an exzellente, junge, nicht habilitierte Forscher aus den Arbeitsgruppen des BMFZ verliehen.

DEZEMBER

2.000. Geburt 2016 in der Uniklinik



Die kleine Miray hat mit ihrer Geburt am 17.12.2016 die 2000er Marke in der Frauenklinik des Düsseldorfer Universitätsklinikums durchbrochen. Für die Frauenklinik ist es das erste Mal, dass in einem Jahr mehr als 2.000 Babies zur Welt kamen.

Die wichtigsten Daten, Zahlen, Fakten



Das UKD hat den Anspruch, internationale Spitzenleistungen in der Krankenversorgung sowie in Forschung und Lehre zu erbringen. Es ist eines der wichtigsten medizinischen Zentren in der Region und der größte Anbieter stationärer und ambulanter Leistungen in Düsseldorf mit einem vollständigen medizinischen Fächerspektrum.

Betriebene Betten:

1.160 (2015: 1.161)

Auslastungsgrad

85,12 %
(2015: 84,03%)

Stationäre Fälle (E1-Bereich):

50.398 (2015: 48.804),

ein Plus von **3,27 %**

Schweregrad (CaseMix-Index):

1,740 (2015: 1,707)

Summe der Bewertungsrelationen
(Case-Mix E1-Bereich):

87.681,662

(2015: 83.308,073),

ein Plus von **5,25 %**

Ambulante Fälle (inkl. MVZ):

288.061 (2015: 274.112)

ein Plus von **5,09 %**

Der Jahresfehlbetrag 2016 hat sich gegenüber dem Vorjahr um fast die Hälfte auf

-8.445 TEUR

(2015: -16.444 TEUR) verringert.

Die Erträge aus Krankenhausleistungen erhöhten sich auf

333.120 TEUR

in 2016 **(2015: 314.512)**, das ist Plus von

ein Plus von **5,9%**.

Die Erlöse aus Wahlleistungen konnten in 2016 gegenüber dem Vorjahr um

4.371 TEUR

Die Erlöse im Bereich der ambulanten
Leistungen sind auf

35.081 TEUR

(2015: 30.133 TEUR),

d.h. um 16,4% gestiegen.

Die Gesamtausgaben in der
Drittmittelverwendung betragen
insgesamt

35.270 TEUR

(2015: 31.416 TEUR).

(+14,8%)
auf **33.976 TEUR**

(2015: 29.605) gesteigert werden.

Im Jahresdurchschnitt
2016 waren **5.224** Vollkräfte
(2015: 5.104) beschäftigt.

Im Pflegedienst
waren in 2016 **1.007** (2015: 989)
Vollkräfte beschäftigt.

Medizinisch-Technischer
Dienst: **1.376**
(2015: 1.345),

Funktionsdienst: **565**
(2015: 546),

Ärztlicher Dienst: **864**
(2015: 838)

Zum Stichtag 31.12.2016 betrug die
497 Anzahl der Auszubildenden im UKD
(2015: 466).

Im Wintersemester 2016/2017
waren **406**

Erstsemester-Studierende (2015: 404)

54 für Humanmedizin und
für Zahnmedizin immatrikuliert.
(2015: 53)

Der Aufsichtsrat des Universitätsklinikums Düsseldorf

Vorsitzender

Univ.- Prof. Dr. Dr. h.c. P. Dominiak

Univ.- Prof. Dr. A. Steinbeck

Rektorin der Heinrich Heine Universität
Düsseldorf

O. Kurpiers

Vertreter des Ministeriums für Kultur und
Wissenschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen

Dr. G. Leis

Vertreter des Finanzministeriums
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. M. Goch

Kanzler der Heinrich Heine Universität
Düsseldorf

Univ.- Prof. Dr. B. Simon

Externe Sachverständige
aus der Wissenschaft

Univ.- Prof. Dr. Dr. P. Dominiak

Externer Sachverständiger
aus der Wissenschaft

H. J. Kerckhoff

Externer Sachverständiger
aus der Wirtschaft

U. Mayer-Johanssen

Externe Sachverständige
aus der Wirtschaft

Univ.- Prof. Dr. A. Schnitzler

Vertreter der Hochschullehrer

Prof. Dr. D. Graf

Vertreter des wissenschaftlichen Personals

M. Koerbel-Landwehr

Vertreter des Personalrates des
Universitätsklinikums Düsseldorf

A. Manowski

Gleichstellungsbeauftragte (beratend)

Vorstand



Univ.-Prof. Dr. Klaus Höffken

Ärztlicher Direktor und
Vorsitzender des Vorstandes



Univ.-Prof. Dr. Benedikt Pannen

stellvertretender Ärztlicher Direktor



Dipl.-Kfm. Ekkehard Zimmer

Kaufmännischer Direktor
stell. Vorsitzender des Vorstandes



Dipl.-Kfm. Torsten Rantzsch, MBA

Pflegedirektor



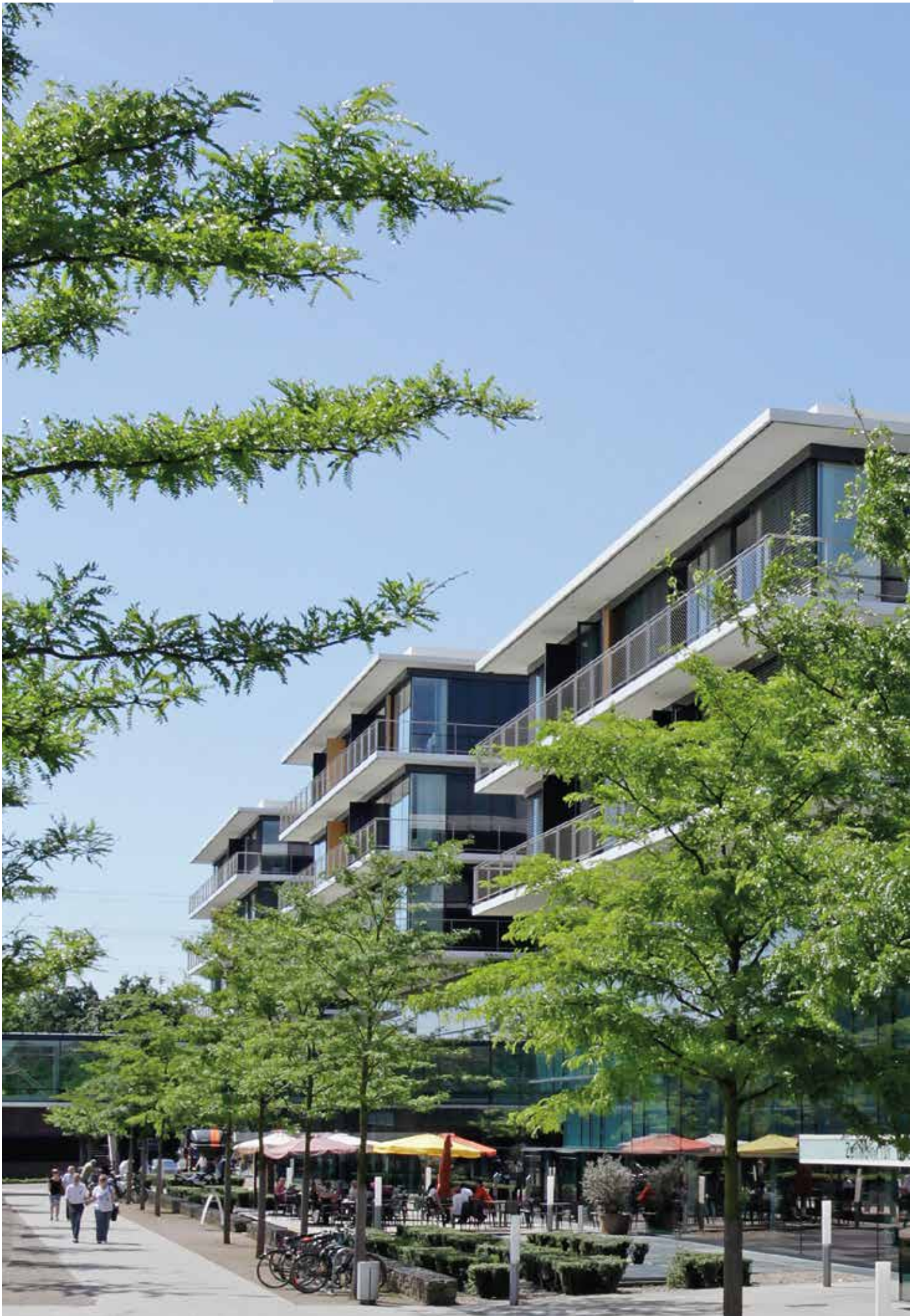
Prof. Dr. Nikolaj Klöcker

Dekan der Medizinischen Fakultät
(ab 01.11.2016)



Univ.-Prof. Dr. Joachim Windolf

Dekan der Medizinischen Fakultät
(bis 31.10.2016)



Anteilsbesitz

Gesellschaft für klinische Dienstleistungen Düsseldorf GmbH

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf
Höhe des Anteils am Kapital: 100 v.H.
Ergebnis des Geschäftsjahres 2016: TEUR 7
Eigenkapital der Gesellschaft
per 31.12.2016: TEUR 280

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum am Universitätsklinikum Düsseldorf GmbH

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf
Höhe des Anteils am Kapital: 100 v.H.
Ergebnis des Geschäftsjahres 2016: TEUR 137
Eigenkapital der Gesellschaft
per 31.12.2016: TEUR 339

Universitätsklinikum Düsseldorf Medical Services GmbH

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf
Höhe des Anteils am Kapital: 100 v.H.
Ergebnis des Geschäftsjahres 2016: TEUR 7
Eigenkapital der Gesellschaft:
per 31.12.2016: TEUR 158

Parken im UKD GmbH

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf
Höhe des Anteils am Kapital: 100 v.H.
Ergebnis des Geschäftsjahres 2016: TEUR 963
Eigenkapital der Gesellschaft
per 31.12.2016: TEUR 7.182